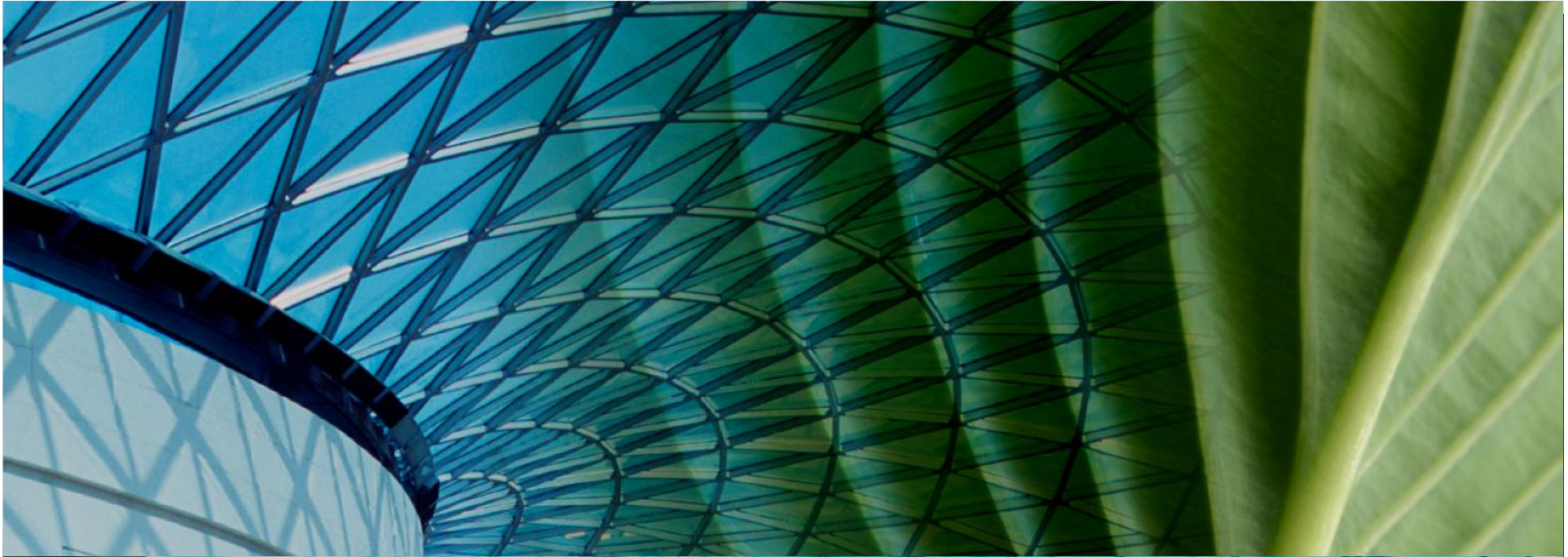


Umweltförderungen im Inland

Erneuerbare Energie für Tourismusbetriebe

Katharina Hopfner-Sixt



Das Unternehmen

DER SPEZIALIST FÜR PUBLIC CONSULTING



Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Die KPC ist Partner öffentlicher Auftraggeber in Österreich und international.

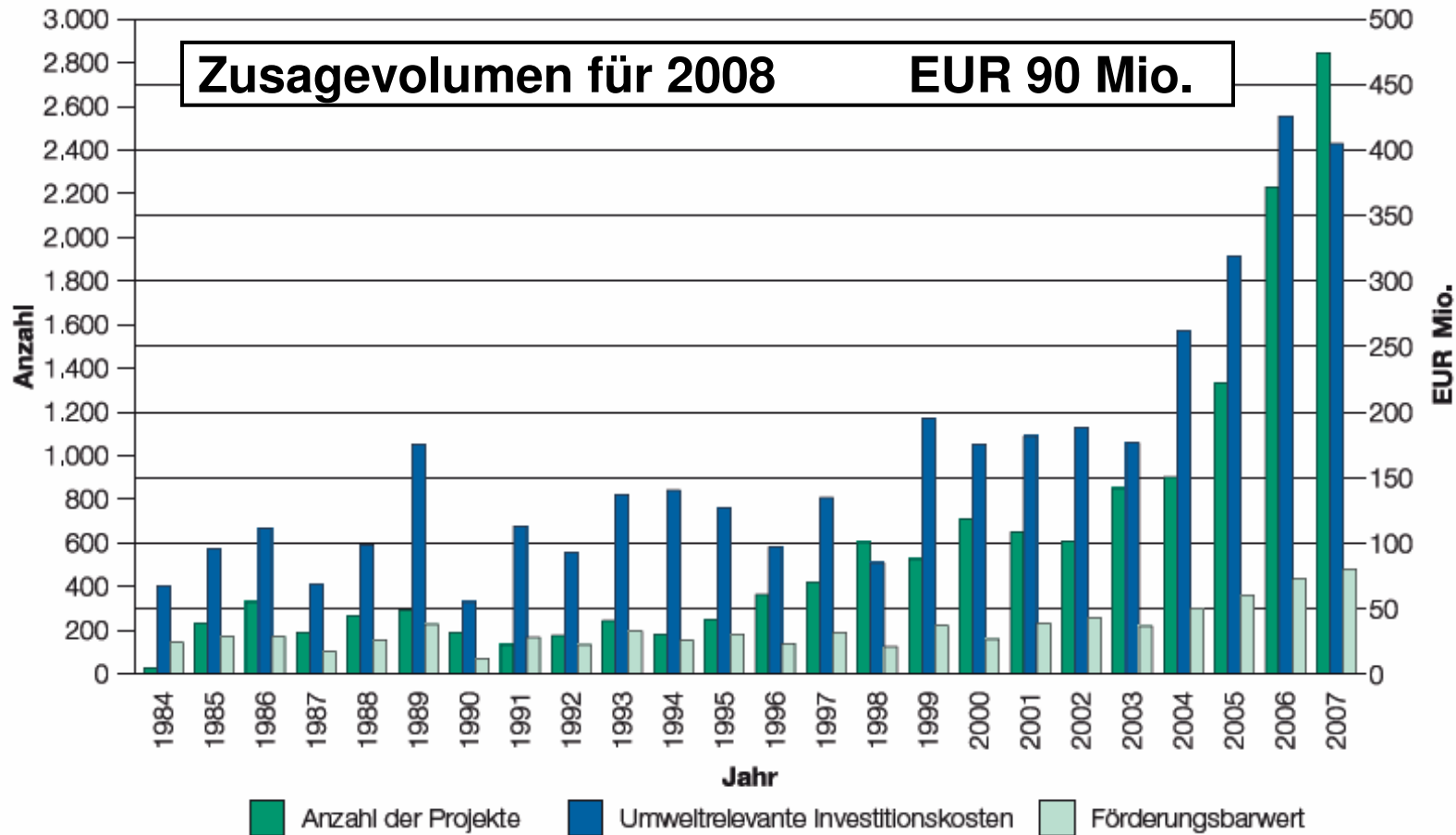
- **Umweltförderungen**
(Klima + Energie, Verkehr, Wasser + Abwasser, Abfall, etc)
- **Österreichisches JI / CDM Programm**
internationale Klimaschutz-Projekte
- **Internationales Consulting**
Beratungsprojekte in Süd-Osteuropa
- **Klima- und Energiefonds**

➔ www.publicconsulting.at

Förderprogramme im Bereich Klima und Energie

- **Betriebliche Umweltförderung im Inland – UFI (BMLFUW)**
- Landwirtschaftliche Biomasse (BMLFUW)
- klima:aktiv mobil (BMLFUW)
- Förderinitiative Abfallvermeidung (Stadt Wien, Land NÖ, ARA, WKÖ)
- Förderaktionen und Programme des Klima- und Energiefonds

Entwicklung der Betrieblichen Umweltförderung im Inland



Rechtliche Rahmenbedingungen Betriebliche Umweltförderung

- Gemeinschaftsrahmen für staatliche Umweltschutzbeihilfen
NEU! „Umweltleitlinien“ Jänner 2008 veröffentlicht
- **Umweltförderungsgesetz (UFG)**
- **NEU! Förderungsrichtlinie 2008** voraussichtlich im 3.Quartal 2009
(Förderungsrichtlinie 2002 bis 3.Quartal 2009 gültig)
- **NEU! Informationsblätter** gemäß der Richtlinien 2008 voraussichtlich
im 3.Quartal 2009 (aktuelle Version ⇒ Homepage)
- **NEU! Handbuch** voraussichtlich im 3.Quartal 2009 (aktuelle Version ⇒
Homepage)

Fördervoraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen:

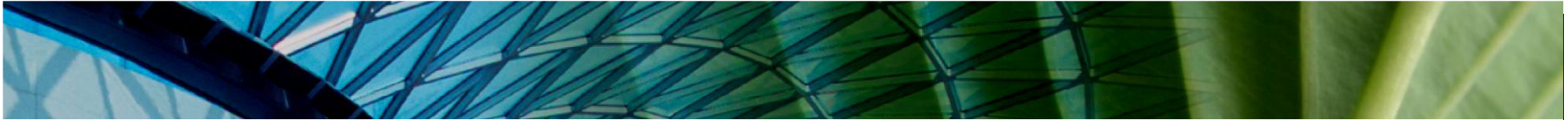
- entspricht dem Stand der Technik
- ist preislich angemessen (Vergleichsangebote, Ausschreibung)
- amortisiert sich nicht zu schnell (> 5 Jahre, bei de-minimis Förderung > 3 Jahre)
- vor Beginn der Maßnahme eingereicht (**Ausnahme:** Pauschalen)
- ist NICHT von einer anderen Bundesförderstelle gefördert (Beispiel: AWS, ÖHT, etc.)

Förderschwerpunkt-spezifisches:

- Bagatellgrenzen
- Umwelteffektbezogene Förderobergrenzen (CO₂-Abhängige Förderbasis vielfach als Technikdeckelung)
- Förderschwerpunktspezifische Voraussetzungen

Förderwerber bzw. Zielgruppe

- Gewerblich tätige Unternehmen
 - Einzelunternehmer, „Freiberufler“ (z.B. Architekt, Notar)
 - Kleinunternehmen (z.B. Gastgewerbebetrieb)
 - Mittel- und Großunternehmen (z.B. Energieversorgungsunternehmen, Industriebetrieb)
- Gemeinnützige Vereine
- Staatlich anerkannte Konfessionsgemeinschaften
- Öffentliche Gebietskörperschaften (in Form eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit)



Die Förderungsabwicklung

Schritte zur Förderung

1. Schriftliche Einreichung
(fristgerecht vor Bau- bzw. Liefertermin!!)
2. wirtschaftliche und technische Bewertung durch die Fachkräfte der KPC
3. Umweltkommission (vierteljährlich, dazwischen Umlaufbeschlüsse)
4. Genehmigung durch Bundesminister
5. Fördervertrag
6. Endabrechnung und Auszahlung
7. Stichprobenartige Kontrollen

Ermittlung der förderbaren Kosten

Zu unterscheiden sind Förderungen oberhalb und unterhalb der "de-minimis-Grenze".

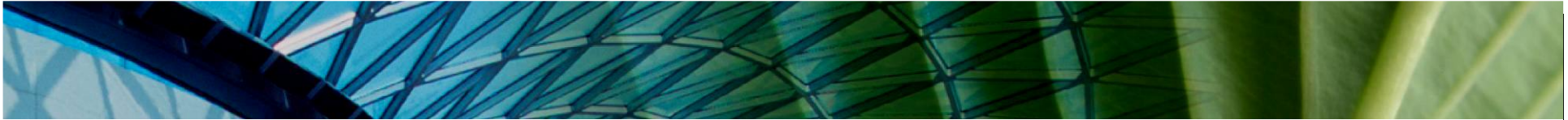
„De-minimis-Beihilfen“ – vereinfachte Abwicklung

- bis zu einem Förderungsbetrag von EUR 200.000,- innerhalb von 3 Jahren pro Unternehmen.
- Ausgenommen sind: Landwirtschaft und Fischerei
Verkehrsbereich hat Rahmenbetrag von EUR 100.000,-
- Ist der De-Minimis Rahmen ausgeschöpft → Behandlung als Nicht De-Minimis

„Nicht De-minimis-Beihilfen“

- auch über EUR 200.000,- Förderungshöhe
- Berücksichtigung von Referenzkosten
- max. Förderhöhe: EUR 3,75 Mio.

Die Entscheidung über die Art der Förderung trifft der Förderwerber.



Förderungsschwerpunkte im Überblick

Förderbereiche (1 von 4)

Erneuerbare Energieträger

- Biomasse Einzelanlagen
- Biomasse Mikronetze **NEU!**
- Biomasse Nahwärme
- Biomasse Kraft Wärme Kopplungen
- Wärmeverteilung (z.B. Erweiterung von bestehenden Nahwärmenetzen)
- Geothermie
- Solaranlagen
- Stromproduzierende Anlagen (z.B. PV-, Wind-, Biogasanlagen) in Inselanlagen ohne Netzzutritt

Förderbereiche (2 von 4)

Erneuerbare Energieträger

- Energetische Verwertung biogener Roh- und Reststoffe
- Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe (z.B. Herstellung von Pflanzenöl)
- Stoffliche Nutzung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen (Nawaros) **NEU!**
(z.B. Umrüstung von Druckmaschinen zur Verwendung von pflanzlichen Farbstoffen)

Förderbereiche (3 von 4)

Effiziente Energienutzung

- Betriebliche Energiesparmaßnahmen
 - Wärmerückgewinnung, gebäudebezogenen Haustechnik, prozessorientierte Maßnahmen
- Thermische Gebäudesanierung
- Neubau in Niedrigenergiebauweise **NEU!**
- Wärmepumpen
- Anschluss an Fernwärme
- Klimatisieren und Kühlen **NEU!** (z.B. solare Kühlung)
- Fossile Kraft Wärme Kopplungen (z.B. Erdgas BHKW zur Stromeigenversorgung)

Förderbereiche (4 von 4)

Verkehr und Mobilität

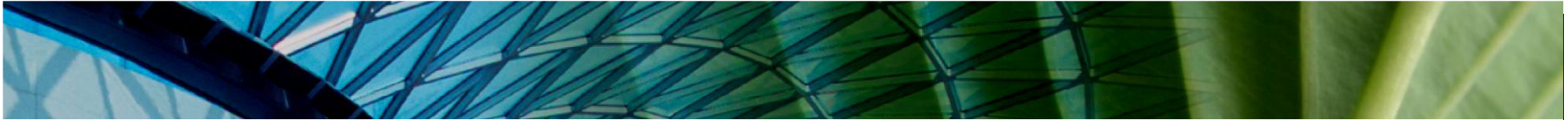
- Betriebliche Verkehrsmaßnahmen (z.B. Umrüstung auf Pflanzenöl)
- seit 02.05.2007 parallel klima:aktiv mobil

Luft - Lärm - Abfall

- Vermeidung und Verringerung von Luftverunreinigungen (inklusive Staub, z.B. freiwilliger Einbau von Filteranlagen)
- Partikelfilter für Bau- und Sonderfahrzeuge
- Vermeidung und Verwertung von gefährlichen Abfällen

Ressourceneffizienz: **NEU!**

- Materialsparende Verfahrensumstellungen



Förderungsschwerpunkte im Detail

Biomasse (1)

Vorläufige
Fassung

Biomasse-Nahwärme und Kraft-Wärme-Kopplung

- Standardfördersatz: Nahwärme = 25%; KWK = 10%
- bei KWKs: max. Fördersatz nur bei 100% Wärmenutzung
- Nachhaltigkeits-Zuschlag für regionale Brennstoffaufbringung (5%)
- Netzverlust muss kleiner als 20% sein
- Wärmebelegung soll mindestens 900 kWh/lfm betragen

Wärmeverteilung

- Standardfördersatz = 25%
- Abgrenzung zu Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetz
- Netzverlust muss kleiner als 20% sein
- Nachhaltigkeits-Zuschlag für regionale Brennstoffaufbringung (5%)

Biomasse (2)

*Vorläufige
Fassung*

Biomasse-Mikronetze

- Kleinräumige Wärmeverteilnetze zur Versorgung weiterer Wärmeabnehmer (IK max. 200.000,-)
- Standardfördersatz 25%
- Nachhaltigkeits-Zuschlag für regionale Brennstoffaufbringung (5%)
- Ko-Finanzierung des jeweiligen Bundeslandes ab 4 Abnehmern

Biomasse (3)

Vorläufige
Fassung

Biomasse-Einzelanlagen < 400 kW

- Pauschalförderung
 - 150 EUR/kW (0 – 100 kW)
 - 75 EU/kW (für jedes weitere kW bis 400 kW)
 - Standardfördersatz = 25%
 - Bonus für Beratung (pauschal 300 EUR)
 - Bonus für Kessel-Umweltzeichen (10 EUR/kW)

Biomasse-Einzelanlagen > 400 kW

- Standardfördersatz 25%
- Nachhaltigkeits-Zuschlag für regionale Brennstoffaufbringung (5%)

Effiziente Energienutzung

Standardfördersatz = 30%

NEU: Thematische Gliederung

Wärmerückgewinnung

- Abluftanlagen, Kälteanlagen, Druckluftsysteme, ... (vereinfachte Abwicklung geplant)

Gebäudebezogene Haustechnik

- Effizienzsteigerung bei heizungs- und raumluftechnischen Anlagen, Innerbetriebliche Abwärmenutzung bei Abwässern, Beleuchtungsoptimierung,...

Prozessorientierte Maßnahmen

- Maßnahmen zur effizienten Nutzung von Energie aus gewerblichen und industriellen Produktionsprozessen

*Vorläufige
Fassung*

Klimatisieren und Kühlen

Vorläufige
Fassung

Fördergegenstand:

- Absorptions- und Adsorptionskältemaschinen mit Antriebsenergie aus erneuerbaren Energieträgern (Solar, Biomasse, biogene Fernwärme) oder industrieller Abwärme
- Free-Cooling Systeme auf Basis von Grund- oder Flußwasser
- Prozesskältemaschinen mit alternativen Kältemitteln wie CO₂ oder NH₃

Mindestinvestition:

- Umweltrelevante Investitionskosten (UIK) \geq EUR 10.000,-

Standardfördersatz = 30%

Pauschalen für Standardförderprojekte

Förderschwerpunkt	Pauschale NEU!	Beratungsbonus NEU!
Anschluss an Fernwärme (<400kW)	€ 70,- / kW (0 – 100 kW) € 35,- / kW (- 400) Halbiert bei fossiler FW	€ 300,00
Wärmepumpen (<400kW_{th})	<u>Wasser/Wasser</u> € 140,- / kW (0 – 80 kW _{th}) € 70,- / kW (81 – 400 kW _{th}) <u>Luft/Wasser</u> € 110,- / kW (0 – 80 kW _{th}) € 55,- / kW (81 – 400 _{th})	€ 300,00
Solaranlagen (<100m²)	€ 165,- / m ² (Standard) € 250,- / m ² (Vakuum)	€ 300,00

Standardprojekte

Anschluss an Fernwärme (> 400 kW)

- Standardfördersätze:
 - 30% für biogene Netze und 15% für fossile Netze

Wärmepumpen (> 400 kW_{th})

- Standardfördersatz = 25%
- Mindestarbeitszahlen als Förderbedingung
 - Wasser/Wasser-Wärmepumpen: 4,0
 - Luft/Wasser-Wärmepumpen: 3,5

Solaranlagen (>100 m²)

- Standardfördersatz = 30%
- Ertragsprognose

Vorläufige
Fassung

Thermische Gebäudesanierung (1)

Vorläufige
Fassung

Für umfassende Sanierungen

- Übergang zu Energieausweis und OIB-Zielwerten 2010
- Berücksichtigung von Standortklima und Gebäudeklasse
- Förderung von kontrollierter Wohnraumlüftung bzw. Maßnahmen zur Reduktion des Kühlbedarfs
- Standardfördersätze:

Unterschreitung des OIB-Standards (2010)	Heizwärmebedarf: 25% und Kühlbedarf: 20%	Heizwärmebedarf: 15% und Kühlbedarf: 10%
Fördersatz	30%	20%

Für signifikante Verbesserungen in begründbaren Fällen

- Reduktion des Heizwärmebedarfs um mindestens 50%
- Standardfördersatz = 15%

Thermische Gebäudesanierung (2)

Baujahr bis 1998!

ENERGIEAUSWEIS ZWINGEND VORGESCHRIEBEN!

Förderungsgegenstand

- Verbesserung des Wärmeschutzes von Gebäuden (Dämmung der Außenwände, oberster und unterster Geschossdecken, etc..)
- Sanierung bzw. Austausch der Außenfenster und Türen
- Kombination mit Effizienter Energienutzung Solaranlage, fossile KWK
- **NEU!** Verschattungssysteme
- **NEU!** LüftungsWRG

Mindestinvestition: keine!



NEH-Neubau von Gewerbe- und Dienstleistungsgebäuden

*Vorläufige
Fassung*

Fördergegenstand

- Mehrkosten für Niedrigenergiebauweise beim Neubau von betrieblich genutzten Gebäuden;
- Unterschreitung der OIB-Zielwerte (Gebäudekategorien 1 bis 11), Nachweis mittels Energieausweis:
 - Heizwärmebedarf um 50% und Kühlbedarf um 20%

Förderung

- abhängig von der erzielten Differenz des Heizwärme- und Kühlbedarfs gegenüber Standardbau
- Förderung pauschal:
 - € 0,20 pro kWh nachgewiesener Heizwärmebedarfsreduktion
 - und € 0,60 pro kWh nachgewiesener Kühlbedarfsreduktion

Förderungsprogramm klima:aktiv mobil

seit Mai 2007

- Mobilitätsmanagement
 - für Betriebe und Verwaltung
 - für Städte, Gemeinden u. Regionen
 - für Freizeit und Tourismus
 - für den Radverkehr
 - für Bauträger

Förderungsgegenstand

- CO₂-relevante Umstellungen von Transportsystemen und Fuhrparks (Fahrzeuge, Förderbänder,...)
- Investitionen zur Forcierung des öffentlichen Verkehrs (inkl. Rad- und Fußgängerverkehr)
- Mobilitätsdienstleistungen, Verkehrsinformations- und Logistiksysteme
- Mobilitäts- und Verkehrskonzepte als Vorleistung

Die Maßnahme muss immer zu einer Verringerung von Belastungen durch CO₂-Emissionen führen.

Förderungsgegenstand allgemein

klima:aktiv mobil

- Investitionskosten
- Betriebskosten (Lohn, Miete, Transport) für
 - Mobilitätsmanagementmaßnahmen
 - Innovative ÖV-Angebote
 - Forcierung Rad- u. Fußverkehr
- Immaterielle externe Leistungen
 - Verkehrs- u. Mobilitäts-Konzepte
 - Ausbildung- u. Schulungsprogramme
 - Informations-, Public Awareness-, Marketing-Konzepte

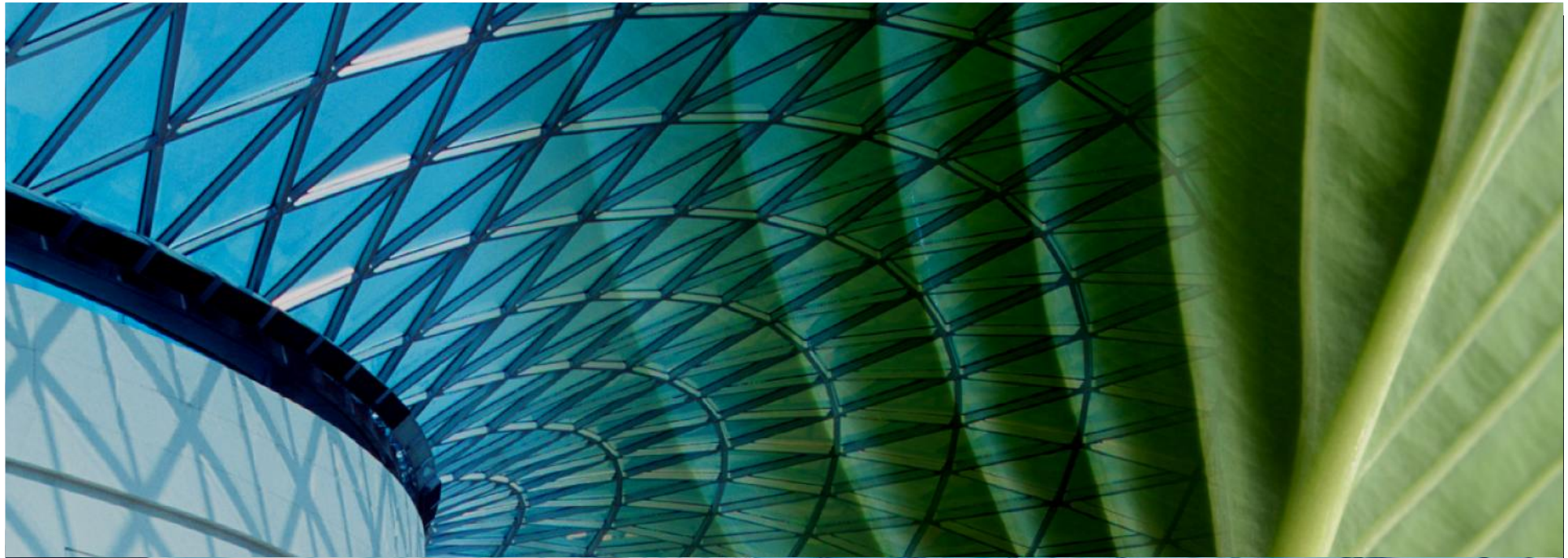
Förderung

Fördersätze

- Gemeinde bis zu 50%
- KMU: bis zu 15% bzw. 7% der Investitionskosten, bis zu 50% der externen immateriellen Leistungen
- De-minimis: bis zu 30%

Förderungsbasis

- Keine Mindestinvestitionskosten
- Begrenzung der anerkehbaren Investitionskosten:
2.500,- Euro/ t CO₂ + Zuschläge für NO_x – bzw. Feinstaubreduktion



Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9, 1092 Wien

Tel +43 1 31631-0

Fax +43 1 31631-104

www.publicconsulting.at

DER SPEZIALIST FÜR PUBLIC CONSULTING

